

3. *L'ancienne grande muraille* est celle que, à l'époque des royaumes combattants, (les rois de) *Tchao* construisirent; partant de *Tai*, elle longeait le pied du *Yin-chan* et arrivait à *Kao-k'ue*; elle servait à protéger (le pays) contre les barbares. (Les rois de) *Yen* construisirent aussi (une muraille) au nord de l'arrondissement de *Kouei*; elle allait jusqu'au *Leao-tong*. La muraille des *Ts'in* partait de *Lin-t'ao* et entrait dans le *Kao-li*. A l'époque des *Han*, le rempart de la frontière s'appuyait sur le *Fleuve*. Les *Wei postérieurs* construisirent (une muraille) au nord de *Ma-yi* et des six garnisons. Les *Souei* en construisirent une à *Ling-tcheou*, à *Houai-yuan* et en dehors du *Fleuve*.<sup>1</sup>

4. (9.) Les cinq arrondissements de *Leang*, *Kan* (*Sou*, *Koua* et *Cha*), c'est ce qui correspond aux quatre commanderies de *l'Ouest du Fleuve*<sup>2</sup> qui furent établies au temps

<sup>1</sup> Bekanntlich ist die *Große* (oder *Lange*) *Mauer* nicht auf einmal entstanden, sondern sie setzt sich aus verschiedenen, nacheinander gebauten Teilen zusammen. CHAVANNES hat dies durch alle erreichbaren chinesischen Quellen einzeln belegt (a. a. O. S. 221 ff.), so daß wir hier eine chronologische Übersicht geben können, die zugleich durch einige der obigen Ergebnisse erweitert wird:

- v. Chr.
- 1169 Grenzwall des NAN-CHUNG im nördlichen *Schensi* gegen die *Kun-Barbaren*, vielleicht in der Richtung von *Ning-hsia*, dem alten *Ho-li*(?), nach *Meng-men*, dem alten *Chi-shih*. CHAVANNES hat diesen Wall irrtümlich in die Zeit des Königs HSIANG (651—619 v. Chr.) gesetzt. Weiteres oben S. 136 f.
- 353 Der König HUI von Wei baut einen Wall vom Unterlauf des *Wei* nordwärts den *Lo-ho* entlang über *Yü-lin* zum alten *Ku-yang* innerhalb des *Huang-ho*-Bogens.
- um 300 König WU-LING von Chao baut eine »Lange Mauer« von *Tai* (*Yü*, Bezirk *Hsüan-hua*, Provinz *Tschili*) über den *Yin-shan* (*Ta Ch'ing-shan*) westlich bis nach *Kao-ch'üeh* (im *Khara-narin* ula; CHAVANNES vermutet es südlich vom Nordwestbogen des *Huang-ho*, doch s. oben S. 204).
- um 300 Die Könige von *Ch'in* bauen Befestigungen zur Abwehr der *Hu*; wahrscheinlich vom *T'ao-ho* über *P'ing-yang* hinüber zu dem 353 gebauten Grenzwall längs des *Lo-ho*. Vgl. auch Pl. VII.
- um 290 Der König von *Yen* baut eine »Lange Mauer« von *Tsao-yang* (*Huai-lai*, nördlich von *Tschili*) nach *Hsiang-p'ing* (nördlich von *Liao-yang*, Provinz *Schengking*).
- seit 214 CH'IN-SHIH-HUANG-TI verbindet die Arbeiten seiner Vorgänger zu einer einheitlichen Verteidigungslinie, die in einer Länge von über 10000 *li* von *Lin-t'ao* (am *T'ao-ho*) bis zum *Liao-ho* in *Kao-li* (*Korea*) reicht. Vgl. auch Pl. VII.
- 127 Kaiser WU läßt, nachdem sein General WEI-CH'ING die Hunnen besiegt hat, den neugebildeten Bezirk *Sho-fang* befestigen (am Nordwestbogen des *Huang-ho*); damit scheint er den Wall weiterzuführen, der um 300 westlich bis *Kao-ch'üeh* errichtet ist. Näheres oben S. 197.
- 115—106 Unter demselben Kaiser wird im äußersten Nordwesten eine Mauer von *Ling-chü* bis zum Sperrtor *Yü-men* gebaut. Wie Pl. VII zeigt, geht sie von *Chü-yen* (am Mündungssee des *Edsin-gol*) westlich bis über *Tun-huang* (*Sha-chou*) hinaus. Näheres oben S. 199.
- n. Chr.
- 423 Unter der nördlichen *Wei-Dynastie* entsteht eine 2000 *li* lange Mauer von *Ch'ih-ch'eng* (bei *Hsüan-hua*, *Tschili*) bis *Wu-yüan* am Nordwestbogen des *Huang-ho*.
- um 450 Nach Besiegung der *Fuan-juan* werden an der Nordostgrenze sechs Garnisonen angelegt, und zwar etwa von *Sho-p'ing* (Nord-Schansi) östlich über das heutige *Kalgan* hinaus.
- 456 Befestigungen werden errichtet von *Shang-ku* (bei *Hsüan-hua*, *Tschili*) 1000 *li* westwärts bis zum *Huang-ho*.
- um 484 Anlegung einer großen Mauer nördlich der im Jahre 450 gegründeten Garnisonen.
- 504 Bau von neun befestigten Städten an der Nordgrenze.
- 585 Kaiser KAO-TSU von der *Sui-Dynastie* läßt am Südrande der *Ordos* durch 30000 Menschen eine 700 *li* lange Mauer bauen; diese beginnt, wie auch ihr heutiger Verlauf zeigt, am *Huang-ho* nördlich von *Ling*, d. h. gegenüber *Ning-hsia*, und erreicht die ältere Mauer vom Jahre 353(?) bei *Huai-yüan*.
- 607 Kaiser YANG läßt durch eine Million Menschen in zehn Tagen eine Mauer aufrichten, die von *Yü-lin* (Nord-Schensi) nordöstlich über den *Huang-ho* bis zum Fluß *Tzü* unweit *Kukukhoto* reicht.

<sup>2</sup> Im Jahre 115 v. Chr. gründete der Kaiser WU in *Ho-hsi*, d. h. westlich vom (*Huang*-)Ho, die Bezirke *Wu-wei* (*Liang-chou*) und *Chiu-ch'üan* (*Su-chou*), und im Jahre 111 v. Chr. trennte er von ihnen ab die Bezirke *Chang-yeh* (*Kan-chou*) und *Tun-huang* (*Sha-chou*). Später (Beginn des 7. Jahrhunderts?) entstand zwischen *Chang-yeh* und *Tun-huang* der Bezirk *Kua-chou* (*An-hsi-chou*). Näheres s. oben S. 198f., 235.